

Auszug aus „Die Bundeswehr“ Ausgabe August 2012

Köln-Raderthal. Unter dem Motto „Tradition pflegen, Denkmäler bewahren, Fortschritt integrieren“ feierte Ende Juni die Arbeitsgruppe Heidekaul ihr 32. Straßenfest. Trotz mehrerer Konkurrenzveranstaltungen in unmittelbarer Nähe war die Feier gut besucht. Viele Nachbarn halfen bei der Durchführung, spendeten Kuchen und trugen maßgeblich zum Gelingen bei. Zahlreiche Spielangebote und Aktionen der Polizei begeisterten nicht nur die Kinder. Das Leitungsteam, Martina Denker, Anke Wulf und Christiane Rosenboom, hatte alles hervorragend organisiert. Der Vorsitzende der AG Heidekaul, Hauptmann Andreas Wulf, konnte neben dem Vorsitzenden der StOKa Köln, Hauptmann Hendrik Rottmann, zahlreiche Vertreter benachbarter Kameradschaften, Bw-Dienststellen und des BwSW begrüßen. Auch viele Gäste aus der Politik und Lokalpresse verbrachten den Nachmittag in der Wohnsiedlung Heidekaul, die als Teil der Kölner Volksparksiedlung in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiert.



Hauptgesprächsthema war die harmonische Integration der unter Denkmalschutz stehenden Wohnanlage in das städtebauliche und verkehrsmäßige Umfeld. Dazu hatte die AG Heidekaul unter der Initiative „Colonia ELF“, ihre Vorstellungen und einen Lösungsansatz der Anwohner an die Stadt Köln gegeben. Der Überschuss aus dem Straßenfest wurde traditionsgemäß zugunsten der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ gespendet.